

Qualitätssicherung im Rahmen der strukturierten Behandlungsprogramme (DMP)

Der Erfolg der strukturierten Behandlungsprogramme ist eng verknüpft mit dem fortwährenden Bestreben aller Beteiligten nach optimaler Nutzung dieser Programme. Die Salus BKK hat hierbei die Aufgabe, ihren Kunden den Zugang zum Programm zu erleichtern und sie durch das Programm zu begleiten. Diese Aufgabe hat die Salus BKK sehr ernst genommen, wie die folgenden Ergebnisse zeigen. Auf der Grundlage der Dokumentationsdaten hat die Salus BKK zahlreiche Kunden schriftlich und telefonisch erinnert, informiert, zur Eigeninitiative motiviert und beraten.

Versicherte können an den Behandlungsprogrammen für Diabetes mellitus Typ 1 und Typ 2, Koronare Herzerkrankung, Brustkrebs, Asthma und COPD teilnehmen.

Insgesamt sind bei der Salus BKK

2672 Versicherte in das DMP Diabetes mellitus Typ 2

196 Versicherte in das DMP Diabetes mellitus Typ 1

1124 Versicherte in das DMP KHK

860 Versicherte in das DMP Asthma

330 Versicherte in das DMP COPD

98 Versicherte in das DMP Brustkrebs

eingeschrieben.

Überwiegend schriftlich wurde an Arzttermine oder empfohlene Schulungstermine erinnert. Informationsbriefe klärten unsere Kunden über Begleit- oder Folgeerkrankungen, deren Risiko sowie Mittel und Wege, sie zu vermeiden, auf. Informationsbriefe werden von der Salus BKK u.a. bei

- Stoffwechsellentgleisungen
- zu hohem Blutdruck und
- auffälligem Fußbefund
- augenärztliche Untersuchung

für die Indikation Diabetes mellitus Typ 2 verschickt. Im Zeitraum vom 01.01.2008 bis 30.11.2008 wurden 422 Informationsbriefe über diese Folgeerkrankungen an 420 Versicherte gesendet.

Für Diabetes mellitus Typ 1 wurden 152, für KHK 317, für Asthma 78, und für COPD 21 indikationsspezifische Informationen verschickt.

Für medizinische und organisatorische Rückfragen stand und steht auch in Zukunft unseren Kunden unser Medizinisches ServiceCenter zur Verfügung. Hier beantworten medizinisch hochqualifizierte Kräfte alle Fragen sowohl zur Gesundheit als auch zum organisatorischen Ablauf der strukturierten Behandlungsprogramme. Das Informationstelefon wurde auch von vielen niedergelassenen Ärzten in Anspruch genommen.

Auch die Erinnerungen an die vom behandelnden Arzt empfohlenen Schulungstermine erhalten Erläuterungen und weitergehende Informationen zu der empfohlenen Schulung. Weiterhin sollen sie den Versicherten motivieren, an der Schulung teilzunehmen. Im genannten Zeitraum erhielten für alle Behandlungsprogramme 346 Versicherte diese Erinnerung mit Informationen. Um zu verhindern, dass geplante Arztbesuche versäumt werden, verschickt die Salus BKK einmal pro Quartal Erinnerungen an den Arztbesuch. In dem genannten Zeitraum wurden deswegen

2558 Versicherte mit der Diagnose Diabetes mellitus Typ 2

66 Versicherte mit der Diagnose Diabetes mellitus Typ 1

288 Versicherte mit der Diagnose KHK

208 Versicherte mit der Diagnose Asthma

98 Versicherte mit der Diagnose COPD

95 Versicherte mit der Diagnose Brustkrebs

angeschrieben.

Qualitätssicherung im Verhältnis zum Arzt

Den Schwerpunkt der Qualitätssicherung des Arztes stellte der Feedbackbericht dar. Dieser enthielt Informationen zu anamnestischen und aktuellen Befunden, Laborparametern und Medikation, sowie zu Schulungen und Zielvereinbarungen mit Versicherten im aktuellen Verlauf. Jeder Arzt konnte aus diesem Bericht den Behandlungsverlauf und -erfolg seiner eingeschriebenen Patienten im Vergleich zu dem seiner Kollegen ansehen. Die Basis für die Auswertung bildeten die regelmäßig erstellten ärztlichen Dokumentationen.

Das monatlich durchgeführte Erinnerungs- und Rückmeldesystem an die Ärzte – bezogen auf die aktive Teilnahme des Versicherten – wurde durch die jeweilige Gemeinsame Einrichtung durchgeführt.